



**Kontakt
statt**

Vorurteile

www.vochabular.ch

Verein voCHabular

Jahresbericht 2019

EDITORIAL

Für uns beide ging es ziemlich schnell mit der Anstellung bei voCHabular, Anfang August hatten wir unsere Vorstellungsgespräche und Mitte Monat begannen Lisa und Selina mit unserer Einarbeitung. Für uns war es eine grosse Herausforderung. Wir beide kannten voCHabular und wussten in welchen Bereichen der Verein tätig ist, waren bisher aber noch nicht selber bei voCHabular aktiv. Die Geschäftsleitung eines Vereins zu übernehmen und die Koordination von so vielen Freiwilligen ist eine grosse Herausforderung. Wir stellten uns beide die Frage, ob wir der Aufgabe gerecht werden. Lisa hat voCHabular zusammen mit Freiwilligen gegründet, und anschliessend mit Selina zusammen die Geschäftsstelle aufgebaut. Sie hat sehr viel Herzblut in den Verein gesteckt und wir hatten viel Respekt, die Aufgaben der Co-Geschäftsleitung von Lisa und Selina zu übernehmen. Es war eine sehr schöne Erfahrung, wie schnell wir von der voCHabular-Familie aufgenommen wurden. In den vergangenen

Monaten wurden wir von allen Seiten herzlich willkommen geheissen und durften stets auf die Unterstützung durch den Vorstand und die Freiwilligen zählen. Sei dies in Form von tatkräftiger Unterstützung bei der Organisation der Arbeitswochenenden oder in Form von Ratschlägen, Ideen und Rückmeldungen. Unsere Freiwilligen sind das Herz des Vereins. Ohne sie würde es voCHabular nicht geben. Sie machen voCHabular zu einem vielfältigen Ort, an dem Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und Inklusion gelebt wird.

Für das neue Jahr stehen wir vor neuen Herausforderungen: Zum einen beginnt die Arbeit am zweiten Buch «voCHabular 2.0» und zum anderen haben wir im Herbst einen grossen Anlass geplant. Wir freuen uns auf dieses nächste Kapitel und auf die neuen Aufgaben und Erlebnisse, die uns das Jahr 2020 bringen wird.

- Tamara und Miriam, Co-Geschäftsleitung



INHALTSVERZEICHNIS

02	FEEDBACKSÄTZE
03	RÜCKBLICK VERGANGENES JAHR
03	Umstrukturierung
04	Verschiedene Arbeitswochenenden
07	Interne Anlässe
07	Solastafette und Landsgemeinde
07	Einführungs- und Infoanlass
08	Putztag in Engi
08	Weihnachts- «Guetzle»
09	Externe Anlässe
09	Vernetzungstreffen VFIZH
10	Benevol Anlass
10	Austauschsitzung Migration
11	Partnerschaften
11	Runder Tisch
11	Singa Switzerland
12	Solinetz Zürich
12	SCI Schweiz
12	L200
13	Passivmitgliedschaft
14	TEAMS
14	Inhalt/ Übung
14	Approval
14	Übersetzungen
15	Multimedia
15	App
16	Kommunikation und Vertrieb
16	Finanzteam
17	Wörchshop Interkulturell
18	THEMATISCHER SCHWERPUNKT: SO SIEHT MEIN TRAUM EINER INKLUSIVEN SCHWEIZ AUS
20	IDEENAUSBLICK 2020
21	ANHANG
21	Bilanz 2019
22	Erfolgsrechnung 2019

FEEDBACK-SÄTZE ÜBER VOCHABULAR

“Das Buch hat mir sehr geholfen. Dank voCHabular verstehe ich jetzt schweizerdeutsche Sätze im Alltag besser. ”

“Ich gebe das Buch ab, damit Geflüchtete autonom zu Hause lernen können. Es ist sehr beliebt, vor allem bei Anfängern.”

“Es ist toll, dass das voCHabular-Buch multimediale Inhalte einbindet und die Inhalte auch auf der Website allen zugänglich sind.”

“Ich habe immer wieder Anfragen von Personen, welche nicht während meinen Kurszeiten anwesend sein können. In diesem Fall gebe ich jeweils ein Exemplar Ihres Lehrwerks gratis ab, damit sie zu Hause selbständig Deutsch lernen können. Bis jetzt habe ich durchwegs positive Rückmeldungen bekommen.”

“Und erlebe viel Freude, wenn die Teilnehmer z.B. endlich verstehen, was «go poschte», «wo schaffsch Du» oder «Znüni/Znacht etc», «Glace» u.dgl. verstehen.”

“Dass sich voCHabular dem Schweizerdeutsch widmet, ist eine grosse Bereicherung für Menschen, die in die Schweiz kommen und Anschluss in der Gesellschaft finden möchten.”

“Die Rückmeldung war eindeutig. Anfänger wie Fortgeschrittene waren begeistert, wollten es gleich ausleihen, um es auch Kollegen zu zeigen. Herzliche Gratulation! ”

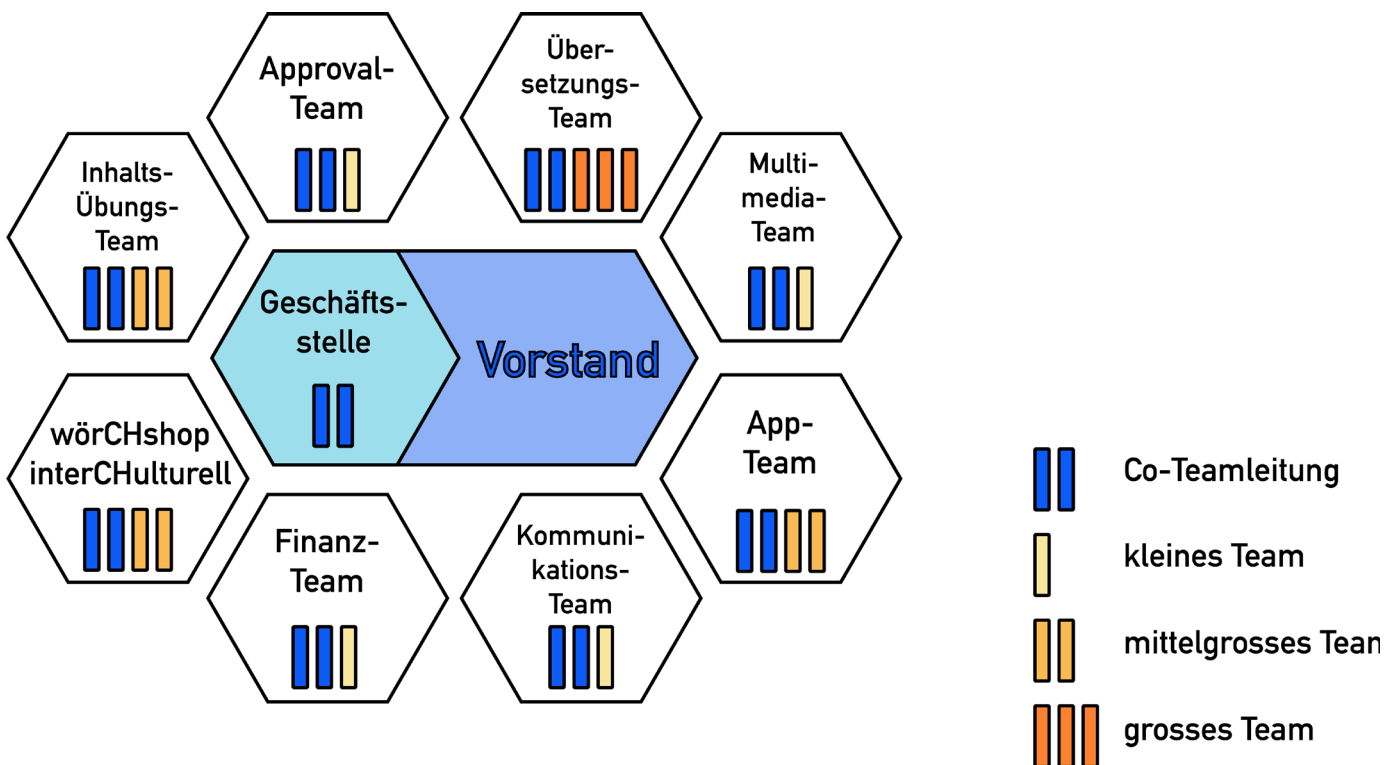
RÜCKBLICK VERGANGENES JAHR

UMSTRUKTURIERUNG

Das vergangene Jahr war geprägt von Selbstreflexion und Evaluation der internen Strukturen und darauffolgenden Umstrukturierungen. So haben wir in diesem Jahr eine Geschäftsstelle gebildet, die sich aus zwei Personen mit einem Pensum von je 20% zusammensetzt. Dabei haben wir unter anderem das Vertriebsteam aufgelöst, dessen Aufgabenbereich nun jenen der Geschäftsstelle fällt. Im Moment arbeiten Tamara und Miriam in der Geschäftsstelle, die beide in diesem Jahr neu zu voCHabular dazugestossen sind. Wir danken ihnen für ihre grossartige Arbeit!

Zudem wurde der wörCHshop interCHulturell als neues Team enger an voCHabular angebunden.

Nebst diesen strukturellen Änderungen hat sich der Verein insoweit verändert, als dass wir auch in diesem Jahr einen grossen Zuwachs an Freiwilligen verzeichnen durften. Dies ermöglicht es uns einerseits, schneller voranzukommen (z.B. bei der Schaffung von neuen Inhalten) sowie beim Übersetzen des ersten Buches in neue Sprachen, andererseits mussten wir auch viel Zeit für die Neueinführungen aufwenden und uns mit unserem Onboarding-Konzept auseinandersetzen. Gleichzeitig suchten auch einige langjährige voCHabularist*innen neue Herausforderungen und wir mussten uns von ihnen verabschieden.



VERSCHIEDENE ARBEITSWOCHENENDEN

08. - 10. März	Umbuu, Engi
12. - 14. April	Umbuu, Engi
29. Mai - 01. Juni	Umbuu, Engi
13. - 14. Juli	AFS Büro, Zürich
27. - 29. Sept	Umbuu, Engi
23. - 24. Nov	L200, Zürich
28. - 30. Dez	Umbuu, Engi

Nach einem intensiven und erlebnisreichen Jahr 2018, liess das erste Arbeitswochenende des Jahres ein wenig auf sich warten und wir starteten erst im März wieder. Dabei ging es mehrheitlich um die Überarbeitung der ersten Ausgabe unseres Buches, die wir vor dem zweiten Druck durchführten. Im April stand neben individuellen Arbeiten in den jeweiligen Teams vor allem die Zukunft der App im Fokus. Natürlich blieb auch genug Zeit für Freizeitaktivitäten und gegenseitiges Kennenlernen. Für das nächste Arbeitswochenende hatten wir uns für das verlängerte Auffahrtswochenende entschieden. Dies kam ganz gelegen bei den vielen To Do's, die auf unserer Liste standen. So wurden unter anderem Dankeskarten für Grossspender*innen geschrieben, die Passivmitgliedschaft beworben, das Fundraising vorangetrieben, der Einführungs- und Infoanlass geplant und sowohl das Buch als auch unsere Webseite weiter übersetzt. Der Schwerpunkt des Wochenendes lag jedoch auf der Entwicklung eines CMS (Content Management System) durch das

App-Team. Trotz Sommerhitze und bereits laufender Sommerferien haben wir uns im Juli erneut zu einem Arbeitswochenende getroffen. Dort durften alle einmal ein wenig kreativ werden: Gemeinsam überlegten wir uns Ideen für das Layout der neuen App und konnten diese zusammen diskutieren. Natürlich wurde auch wieder in den einzelnen Teams gearbeitet.

Nach der Sommerpause fand Ende September wieder ein Arbeitswochenende in Engi statt. Während in den einzelnen Teams unterschiedliche Arbeiten anstanden, wurde bereits die Weihnachtsaktion geplant. Daneben stand jedoch auch der gesellige Teil des Arbeitswochenendes im Zentrum. Am Arbeitstag vom 23. November in Zürich wurde intensiv in den Teams gearbeitet sowie der Versand der Weihnachtskarten geplant.

Als Abschluss des Jahres fand das letzte Wochenende zwischen Weihnachten und Neujahr statt und stand ganz im Sinne des Beisammenseins. Beim gemeinsamen Spielen, einem Nachspaziergang, dem Wichteln und einem Ausflug auf die Skipiste konnten wir das Jahr mit tollen gemeinsamen Momenten ausklingen lassen.

Die Bilanz: Wir trafen uns an insgesamt 7 Arbeitswochenenden in Engi, im AFS Büro oder L200 in Zürich und können somit auf eine sehr intensive voCHabular-Zeit zurückblicken.





INTERNE ANLÄSSE:

SOLASTAFETTE UND LANDSGEMEINDE

Anfangs Mai haben wir gemeinsam gleich an zwei Veranstaltungen teilgenommen. Am Samstag sind einige voCHabular Mitglieder zusammen mit climate-kic an der Solastafette mitgerannt. Trotz Hagel, Regen und Kälte haben wir es alle - die einen schneller und die einen langsamer - ins Ziel geschafft. Mit Kälte und sogar Schnee ging es am nächsten Tag weiter an der Landsgemeinde in Glarus. Dieses Mal zusammen mit Leuten der Schweizerischen Studienstiftung, trafen sich die voCHabularist*innen, um mehr über das aussergewöhnliche politische

Ereignis zu erfahren. Am Morgen gab es eine kurze Einführung durch die Familie Marti in die Geschichte der Landsgemeinde. Danach konnten alle vom Besucherring aus das "mehr und mindern" der Glarner Stimmbevölkerung beobachten. Nach der Landsgemeindefest assen wir zusammen das typische Landsgemeindefestmenü Kalberwurst und Kartoffelstock bzw. die Vegi-Variante davon. Den Anlass abgeschlossen haben wir mit einer Diskussion über die Vorteile und Herausforderungen der Landsgemeinde.



EINFÜHRUNGS- & INFOANLASS

Aufgrund der hohen Anzahl an neuen interessierten Freiwilligen entschieden wir uns, einen Einführungsanlass für alle Interessierten zu organisieren. Dort wurden sie mit dem Projekt bekannt gemacht und erhielten einen Einblick in die Tätigkeiten und die einzelnen Teams von voCHabular. Im Anschluss an diese voCHabular-Einführung fand ein Infoanlass für alle Interessierten, sowie für alle bereits bestehenden voCHabular-Mitglieder statt. Dominik Löhner von der Zürcher Rechtsberatung für Asylsuchende erklärte uns das neue Asylsystem, welches seit dem 1. März 2019 in Kraft ist. Nach interessanten Erläuterungen von Dominik blieb Zeit, um Fragen zu stellen. Den spannenden Abend schlossen wir mit einem gemeinsamen Apéro ab. Wir möchten Dominik Löhner für den spannenden Einblick danken. Wir bedanken uns auch bei der Autonomen Schule Zürich (ASZ), die uns ihre Räumlichkeiten gratis zur Verfügung gestellt hat.



PUTZTAG IN ENGI

Seit Dezember 2015 dürfen wir jedes Jahr mehr als fünfmal für ein Wochenende das Haus der Familie Marti in Engi für unsere Arbeitswochenenden nutzen. Dabei haben wir uns gefragt: Wie können wir unseren Dank am besten ausdrücken? Unsere Idee: mit einer gemeinsamen Putzaktion! Doch wie konnten wir das ganze als Überraschung machen? Wir planten einen Ausflug für Claudia und Chäschi

Marti nach Zürich und waren somit sicher, dass sie den ganzen Tag ausser Haus waren. In einer kleinen Putztruppe haben wir dann den ganzen Tag geputzt, geschrubbt und gestaubsaugt. Die Überraschung gelang! Als Chäschi und Claudia am Abend ein frisch geputztes Haus vorfanden, haben sie sich sehr gefreut.



WEIHNACHTS - «GUETZLE»

In vielen Schweizer Familien werden während der Weihnachtszeit «Guetzli» gebacken. Um auch innerhalb der voCHabular-Familie in Weihnachtsstimmung zu kommen, wurde im Dezember ein gemeinsames «Guetzle» organisiert, einmal in Zürich und einmal in Bern. So entstanden an zwei Nachmittagen jede Menge Mailänderli, Brunzli, Spitzbuben und viele weitere Guetzlisorten.



EXTERNE ANLÄSSE:

VERNETZUNGSTREFFEN VFIZH

Im März nahm voCHabular am Vernetzungstreffen in Zürich teil. Seit 2018 treffen sich in Zürich verschiedene Organisationen, die im Bereich Flucht und Integration aktiv sind. VoCHabular ist seit Anfang an dabei und es ist spannend zu sehen, wie sich das Netzwerk ausgebreitet hat und immer neue Partnerschafts- und Projektideen entstehen. So konnten wir z.B. dank dem Vernetzungstreffen engeren Kontakt zu Welcome 2 school aufbauen.

Beim zweiten Vernetzungstreffen vom 3. November wurde die Zusammenarbeit der Projekte nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet. Zusammen mit dem VPOD, Welcome2School, Prointegras, SAO Association und Lernbild gehört voCHabular der Gruppe Bildung an. Im gegenseitigen Austausch konnten gemeinsame Schwierigkeiten in den Bereichen Zugang zu Bildung, Koordination von Bildungsangeboten, lokale Vernetzung und

Projektfinanzierungen identifiziert werden. Das Ziel der nächsten Vernetzungstreffen wird es sein, einerseits den bestehenden Austausch zu vertiefen, andererseits aber auch konkrete Massnahmen aus der Zusammenarbeit abzuleiten. Ein mögliches Beispiel einer solchen Kooperation konnte ebenfalls im November erreicht werden: Zusammen mit 28 anderen Organisationen im Bereich Flucht und Integration hat voCHabular einen offenen Brief an den Zürcher Verkehrsbund ZVV unterzeichnet. Die unterzeichnenden Organisationen fordern darin neue Ansätze, wie geflüchteten Menschen der Zugang zu Angeboten in der Stadt Zürich gewährleistet werden kann. Die hohen Ticketpreise stellen sowohl für die Teilnehmenden, sowie für die Organisationen, die oft auf Freiwilligenarbeit beruhen, eine grosse Herausforderung dar. Der Brief wurde Anfang Dezember 2019 an den ZVV übergeben.



BENEVOL ANLASS

VoCHabular wurde von Benevol zum Benelunch eingeladen. Das ist eine regelmässige Mittagsveranstaltung zu unterschiedlichen Themen rund um Freiwilligenarbeit. Bei diesem Treffen standen junge Freiwillige im Fokus und wie Organisationen sie motivieren können. Dazu wurden Sara und Tamara von voCHabular und Dominic Tobler von der Klimagruppe AG eingeladen. Es wurde diskutiert, welche

Faktoren wichtig sind, damit sich junge Freiwillige möglichst langfristig für ein Projekt engagieren. Das Rezept von voCHabular ist ein informeller Umgang, aktive Arbeit an einem Projekt, ein junges Umfeld und geteilte Werte. VoCHabular hat bei der Veranstaltung sehr viele positive Rückmeldungen erhalten und wir danken Benevol für die Einladung.

AUSTAUSCHSITZUNG MIGRATION

Am 4. November 2019 wurde voCHabular zur Austausch-sitzung Migration eingeladen, die durch das Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern organisiert wurde. Der Anlass drehte sich rund um das Thema «Alternative Wege zum Deutsch». Neben voCHabular waren auch weitere Organisationen aus der Deutschschweiz eingeladen, die sich auf ungewöhnliche und innovative Weise mit dem Prozess des Deutschlernens auseinandersetzen. Dazu gehörten unter anderem das Projekt Lernen im Park in Basel, Deutschlernen ohne Schriftlichkeit von isa (Fachstelle Migration Bern) oder Arbeitsmarkt bezogenen Deutschkurse von Unia. Bevor sich die einzelnen Projekte präsentierten, stellte der Sprachforscher Ernst Maurer seine aktuelle Forschung zu Sprachlernprozessen vor. Dazu gehörte auch die Erkenntnis, dass die Verwendung der Zielsprache im Zusammenleben, d.h. im Alltag, bei gemeinsamen Aktivitäten usw. eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache ist. Eine wesentliche Rolle spielt das soziale Umfeld und dessen Bereitschaft, auf Deutsch zu kommuni-

zieren. Im Anschluss an das Referat konnte sich das Publikum in drei Durchgängen jeweils mit einem Projekt näher auseinandersetzen. Bei den Anwesenden handelte es sich um Personen, die beruflich oder ehrenamtlich im Bereich Migration/Integration tätig sind sowie um Menschen, die aktuell selber Deutsch als Zweitsprache lernen. Entstanden ist jeweils ein sehr angeregter Austausch und zahlreiche unterschiedliche Inputs. Ein zentraler Punkt, der sich bei den Diskussionen herauskristallisierte, waren die unterschiedlichen Ansichten darauf, ob und zu welchem Zeitpunkt Menschen Schweizerdeutsch lernen können und inwiefern Hochdeutsch und Schweizerdeutsch parallel zueinander gelernt werden kann. Zudem zeigte sich an der Austausch-sitzung auch, dass es zahlreiche unterschiedliche Sichtweisen auf Faktoren für den Lernerfolg des (Schweizer-)Deutsch gibt und der Lernprozess stark von individuellen Faktoren beeinflusst wird. Dementsprechend erhielt auch das Grundkonzept von voCHabular unterschiedliche Feedbacks, von sehr positiv bis kritisch.

PARTNERSCHAFTEN

RUNDER TISCH

Der Runde Tisch ist ein Netzwerk von NGOs und Freiwilligen, die in der Bildung und Berufsintegration von Geflüchteten und Sans-Papier tätig sind. Der Runde Tisch hat sich zum Ziel gesetzt, den Austausch unter den beteiligten Personen zu stärken, einen Resonanzraum für weitere interessierte Kreise zu bilden und die Öffentlichkeit über die Probleme und Herausforderungen von Geflüchteten und Sans-Papiers im Bereich der Bildung und Berufsintegration zu informieren und Verbesserungsvorschläge zu präsentieren. Zuletzt soll auch der Dialog mit den Organen der öffentlichen Hand und der Politik im Kanton Zürich gesucht und Forderungen an genannte Institutionen herangetragen werden. Der Runde Tisch organisiert sich in einer Plenarversammlung (dem Runden Tisch) sowie einem Ausschuss (der Spurguppe). Neben voCHabular beteiligen sich unter anderem auch Welcome 2 School, die Autonome Schule, das Solinetz Winterthur und Zürich, Caritas Zürich und die HEKS Regionalstelle ZH/SH am Runden Tisch. Der Runde Tisch setzt sich

für den diskriminierungsfreien Zugang von Geflüchteten und Sans-Papiers zu Bildung und Berufsintegration ein und nimmt hierfür insbesondere den Staat in die Pflicht. Der Runde Tisch stellt aber auch fest, dass Angebotslücken und bedarfsgerechte Unterstützung oft nur dank dem Einsatz von NGOs und Freiwilligenarbeit erkannt und bearbeitet werden. Der Runde Tisch begrüsst es, wenn NGOs Aufgaben übernehmen, die vom Staat in Auftrag gegeben und bezahlt werden oder staatliche Angebote ergänzen und damit mit Freiwilligen zusammenarbeiten. Der Runde Tisch legt jedoch wert darauf, dass NGOs nicht staatliche Aufgaben übernehmen müssen, für die der Staat aufgrund von Sparmassnahmen keine Ressourcen spricht. Der Runde Tisch hat 2019 u.a. eine Stellungnahme zur Umsetzung der Integrationsagenda des Kantons Zürichs verfasst. Weiter trifft sich eine kleine Delegation Ende Februar 2020 mit der Regierungsrätin und Vorsteherin der Justizdirektion des Kantons Zürichs, Jacqueline Fehr.

SINGA SWITZERLAND

Im ersten Halbjahr ging unsere Zusammenarbeit mit SINGA Switzerland weiter. Einmal im Monat durften wir das SINGA Sprachcafé auf Schweizerdeutsch leiten. Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war der Besuch des Zürcher Stadtrats Raphael Golta im Rahmen der HEKS-Kampagne «Engagiert

für Geflüchtete». Bei seinem Besuch gab er uns einen Einblick in seine Tätigkeiten als Stadtrat - und das auf Schweizerdeutsch! Wir danken SINGA Switzerland für die tolle Zusammenarbeit und den guten Austausch.



SOLINETZ ZÜRICH

Unter dem Slogan "Begegnungen statt Vorurteile" bietet das Solinetz Zürich Schulbesuche an. Geflüchtete Menschen besuchen vorzugsweise Schulklassen der Oberstufe, der Berufsschule oder des Gymnasiums. Dabei gewähren die Geflüchteten den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in

das Leben als Geflüchtete oder Geflüchteter. Seit diesem Jahr sind wir mit unserem wörCHshop interCHulturell Teil dieser Schulbesuchsgruppe und leiteten bereits verschiedene Workshops. Es freut uns sehr, dass wir Teil der Schulbesuchsgruppe vom Solinetz Zürich sind!

SCI SCHWEIZ

Der SCI Schweiz ist eine Organisation, die sich für gewaltfreie Konfliktlösungen und interkulturellen Austausch einsetzt. Seit 100 Jahre organisiert der SCI Schweiz internationale Freiwilligeneinsätze auf

der ganzen Welt. Der SCI Schweiz und voCHabular kamen mit der Idee auf, zusammen eine grössere Veranstaltung fürs 2020 zu planen. Mehr Informationen folgen.

L200

VoCHabular ist neu Mitglied beim Verein L200. Das L200 liegt an der Langstrasse und ist ein Raum, der Vereinen, Gruppen und Initiativen als Begegnungsort dient. VoCHabular hat den Raum schon als

Co-Working Space genutzt und ein Arbeitswochenende durchgeführt. Auch im neuen Jahr planen wir, weitere Events im L200 zu veranstalten.

PASSIVMITGLIEDSCHAFT

Seit diesem Jahr hat voCHabular nicht nur aktive Freiwillige, sondern auch Passivmitglieder. Damit können Menschen, die unser Projekt unterstützen möchten einen finanziellen Beitrag leisten. Wir sind unglaublich dankbar für jegliche Unterstützung! Bis jetzt haben wir 28 Unterstützer*innen (Stand 06.01.20) und hoffen es werden noch viele mehr.



voCHabular ist ein Verein, der die sprachliche Inklusion von neu ankommenden Menschen in der Schweiz fördert.

**Kontakt
statt
Vorurteile**
www.vochabular.ch

PASSIVMITGLIEDSCHAFT
Für Wenig-Verdienende
50 CHF / Jahr
Für Regulär-Verdienende
100 CHF / Jahr
Gönnermitglieder
500 CHF / Jahr

TEAMS

INHALT/ ÜBUNG

Für das Inhaltsteam stand dieses Jahr vor allem im Zeichen Evaluation des ersten Bands unseres Lernmittels. Gestartet haben wir 2019 allerdings mit einer umfassenden Überarbeitung der deutschen Templates, so dass neue Sprachen übersetzt werden können. Es wurden Inhalte aktualisiert und Formulierungen angepasst.

Im Frühling erstellten wir dann einen Fragebogen, der an die Nutzer*innen des Lernmittels geschickt wurde, um detailliertes Feedback einzuholen. Gleichzeitig hat Ursina Tones, Lernmittelautorin und Dozentin für Deutsch als Fremdsprache am Sprachzentrum der UZH und ETH Zürich, mit uns im Juni einen Workshop durchgeführt. Ursina hat uns anschaulich vermittelt, wie der Aufbau von Inhalten und Übungen erfolgen sollte, damit die lernende Person Fortschritte und Erfolgserlebnisse machen

kann. Anhand ihrer Ausführungen haben wir das voCHabular-Lernmittel analysiert, wobei einige Schwächen sichtbar wurden. Diese haben wir im November an zwei verschiedenen Workshoptagen vertieft diskutiert. In zwei Gruppen wurden Ideen erarbeitet, wie im Band zwei der Kapitelaufbau verbessert werden kann. Anhand des Kapitels 5.2 aus dem Band eins versuchten wir dann, die beiden Ideen mittels eines Grobkonzepts umzusetzen. Nach intensivem Diskutieren und Argumentieren hat sich das Inhaltsteam dafür entschieden, den Vorschlag zu machen, den Band zwei komplett neu aufzugleisen und den Fokus von beiden Sprachen weg auf das Schweizerdeutsch zu legen. Wie das der neue Band aussehen wird, wird an der GV 2020 von allen Mitgliedern des Vereins entschieden. An dieser Stelle danken wir Ursina für die wertvollen Tipps!

APPROVAL

Da nach der Überarbeitung des ersten Buches kaum mehr Korrekturarbeiten anfielen, ist das Approvalteam zum jetzigen Zeitpunkt inaktiv. Es wird sich

aber neu bilden, sobald das zweite Buch zur Überarbeitung bereitsteht.

ÜBERSETZUNGSTEAM

2019 durfte das Übersetzungsteam neue Mitglieder willkommen heissen, welche fleissig an der französischen, tigrinischen, amharischen und türkischen Version gearbeitet haben. Die aus 2 bis 5 Personen bestehenden Sprachteams sind unterschiedlich weit vorangekommen. Die französische Gruppe befindet sich bereits im Endspurt und arbeitet an der Korrektur. Jede Sprache und Team wird mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert: Seien es grammatikalische Konzepte, die im Deutschen existieren, jedoch auf Tigrinya nicht, sei es die amharische Schrift Ge'ez, die auf der europäischen

Tastaturbelegung Schwierigkeiten mit sich bringt oder die Kompromissfindung bei der Wortwahl von Synonymen zwischen Übersetzenden aus der Romandie und Frankreich, etc.

Wir freuen uns, wenn die einzelnen Sprachteams weitere Unterstützung durch Neumitglieder bekommen. Für das Jahr 2020 wünschen wir uns, mit frischer Energie, Teamgeist und Engagement das Buch in den vier neuen Sprachen fertigzustellen und zu publizieren, damit voCHabular für noch mehr Menschen zugänglich wird.

MULTIMEDIA

Nach dem schönen Abschluss mit der Buchvernissage im 2018, startete das Multimedia-Team mit der 2. Auflage der Bücher ins 2019. Diese nächste Auflage beinhaltet bereits kleine inhaltliche Anpassungen und ebenfalls Verbesserungen im Layout. Dabei lag der Fokus beim Layout auf einer besseren Orientierung im Buch. Die Inputs und den frischen Wind dazu lieferte die professionelle Grafikerin, Helen.

Einen Aspekt, der sich während der Umsetzung der Anpassungen zeigte, war, dass der Arbeitsaufwand und die Fehleranfälligkeit sehr hoch werden, da eine Anpassung jeweils in drei Büchern gemacht werden musste. Die Aussicht, dass sich dieser Aufwand mit jeder Sprache erhöht, stimmte uns nicht sehr froh. Eine Lösung dafür lieferte das App-Team: Anstatt dass die Layouterinnen den fertigen Inhalt des Buches aus Google-Docs-Dateien ins InDesign-Template füllen müssen, wird ein CMS (Content Management System) programmiert, aus welchem die Inhalte direkt über eine XML-Datei ins InDesign geladen und aktualisiert werden können.

Am Anfang war diese Teilautomatisierung dem Multimedia-Team noch sehr fremd, doch nach mehreren Versuchen und enger Zusammenarbeit mit dem

App-Team steht nun ein Layout bereit, mit dem das CMS getestet werden kann. Das Layout musste dabei nochmals eine Überarbeitung durchlaufen, so dass es mit der XML-Importierung funktioniert. Dies nutzen wir gerade als Chance, Inputs der Lehrbuchautorin Ursina ernst zu nehmen und ebenfalls grafische Elemente nochmals anzupassen.

Nicht nur im Layout hat sich viel getan in diesem Jahr, es gab auch Veränderungen bei der Leitung des Teams. Durch den 100%-igen Berufseinstieg von Svenja war es ihr leider nicht mehr möglich, das Team in dem Ausmass zu unterstützen und zu leiten, wie gewünscht. Hannah übernahm leicht wehmütig ihre Position und bedankt sich von Herzen für die schöne und gute Zusammenarbeit und Leitung.

Ins neue Jahr 2020 startet das Multimedia-Team mit der Suche nach tatkräftigen Grafiker*innen, die voCHabular bei der Implementierung des CMS helfen möchten.

APP

Das Jahr 2019 haben wir dem ambitionierten Projekt der Entwicklung von einem eigenen Content Management Systems (CMS) gewidmet. Dieses CMS soll die Schnittstellen zwischen Buch, InDesign und App vereinheitlichen. Zudem unterstützt das CMS die Weiterentwicklung von voCHabular durch eine einheitliche Verwaltung des Buchinhalts über den gesamten Lebenszyklus von Erstellung, Korrektur

bis hin zur Übersetzung.

Die Weiterentwicklung unseres App Prototypen haben wir beendet. Basierend auf dem Nutzerfeedback und unseren Erfahrungen haben wir eine neue App konzipiert. Um diese neue App realisieren zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung und eine externe Entwicklung angewiesen. Deshalb hat sich das App Team um ein Fundraising bemüht.

KOMMUNIKATION UND VETRIEB

Neben der gewohnten Tätigkeit - regelmässige Posts auf Facebook und Instagram und dem Newsletter - hat das Kommunikationsteam, in enger Zusammenarbeit mit dem Multimediateam, Neues geschaffen. Zum einen sind dies die Flyer, um das Buch und die Passivmitgliedschaft zu bewerben, zum anderen sind dies die Dankeskarten, welche an Grossspender*innen verschickt wurden. Ganz besonders stolz sind wir auf den Adventskalender!

Täglich wurde auf Facebook und Instagram ein GIF gepostet, das half, ein typisches Wort aus der Weihnachtszeit auf Hochdeutsch und Schweizerdeutsch zu lernen.

Im vergangenen Jahr gab es im Kommunikationsteam einige Wechsel und so besteht das Kommunikationsteam momentan aus Nathalie, Amine, Reza und Selina.

FINANZEN

Um die Weiterführung des Vereins voCHabular zu garantieren und um die Produktion des zweiten Bandes voCHabular 2.0 zu ermöglichen, hat das Fundraising-Team 2019 diverse Stiftungen und Institutionen um Unterstützung angefragt. So gelang es uns rund 50'200 CHF zu generieren. Folgenden Stiftungen und Institutionen danken wir herzlich für ihre Unterstützung: Die Fachstelle Integration des Kanton Zürichs, das Präsidialdepartement der Stadt Zürich, das voCHabular über den Integrationskredit unterstützt und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG). Ein grosses Dankeschön gebührt auch dem Stadtverband der Katholischen Kirche sowie Beat Decasper von der römisch-katho-

lischen Pfarrei Guthirt, der uns beim Antrag grosszügig unterstützt hat. Das Geld vom Stadtverband der Katholischen Kirche wird für die Übersetzung des ersten Bandes von voCHabular in Tigrinya verwendet. Das Fundraising-Team besteht momentan aus Sara, Dominique und Chantal. Auch Tamara, Miriam und Lisa haben uns aber mit einem tollen Engagement in unserer Arbeit unterstützt.

WÖRCHSHOP INTERKULTURELL

Im 2019 fanden drei externe wörCHshop interCHulturell statt, sowie zwei interne wörCHshop-Weiterbildungen.

Im Mai 2019 konnten wir mit circa 15 Firmand*innen in Zürich einen erfolgreichen wörCHshop durchführen. Im September 2019 fand dann ein spannender Workshop mit dem Schnupperprogramm für Flüchtlinge an der UZH statt. Dabei nahmen vor allem die Teilnehmenden des Schnupperprogramms sowie ihre zukünftigen Mentor*innen am Workshop teil. Es entstanden tiefe Diskussionen, unter anderem auch darüber, inwiefern Ungleichheit ein Thema beim interkulturellen Lernen ist.

Im Dezember 2019 fand dann mit einer grossen Truppe Jugendlicher zwischen 10 und 14 der Jugendarbeit Rüschnikon ein intensiver und lehrreicher Workshop statt. Die Jugendlichen waren tief beein-

druckt von den Begegnungen und den Gesprächen und nahmen einiges mit zum Thema Stereotypen und Vorurteile.

Im September und Dezember führten zuerst Lisa und dann Michael ein T4T (Trainer for Trainer) durch. Das Ziel dieses T4T war es, neue Methoden für den Workshop, zuerst eher theoretisch und dann praktisch, zu lernen. Somit konnte auch das Team an Trainer*innen ausgebaut werden und wir hoffen im 2020, viele neue wörCHshops durchführen zu können.

2019 stand zudem auch im Zeichen des Austausches mit dem Schulbesuche Projekt des Solinetz Zürich. Wir trafen uns regelmässig, um Ideen und Methoden auszutauschen und freuen uns auch auf eine weitere intensive Zusammenarbeit im 2020.



THEMATISCHER SCHWERPUNKT: SO SIEHT MEIN TRAUM EINER INKLUSIVEN SCHWEIZ AUS



- Muhannad

Als die Projektleitung von voCHabular mich anfragte, ob ich einen Text für den Jahresbericht zum thematischen Schwerpunkt **'So sieht mein Traum einer inklusiven Schweiz aus'** schreiben könnte, war meine erste Reaktion: «Oh mein Gott!. Was könnte ich wohl dazu schreiben?!». Im Grunde bin ich nämlich ein sehr pessimistischer Mensch, mit wenigen Interessen. Ich lebe zudem mit einer körperlichen Behinderung, die mich Zeit meines Lebens massgeblich beeinträchtigt hat. Wie könnte ich also über dieses Thema etwas schreiben?

Nach ein paar Tagen überlegte ich es mir nochmals, und ich sagte mir, warum probiere ich es nicht einfach? Vielleicht könnte ich von meiner eigenen Lebenserfahrung ausgehen.

Der Muhannad von damals, das war ein Mensch, der immer traurig und allein war, und sich häufig den unangenehmen Blicken der Leute seiner Community ausgesetzt fühlte. Echte Freunde hatte er keine. Alle Menschen um ihn herum waren entweder Kollegen oder Mitschüler. Natürlich waren die Menschen neugierig über seine Behinderung und wollten wissen, wie sein Alltag aussieht. Aber niemand wollte wirklich ihn kennenlernen und mehr über seine Gefühle, Träume und Wünsche erfahren. Die Menschen nahmen diesen Muhannad ausschliesslich durch die Brille ihrer eigenen Vorurteile wahr.

Nach langer Zeit, hat er die Chance, sein Heimatland zu verlassen, und in die Schweiz zu fliehen. Dort beantragte er einen Asylantrag und musste, wie viele Asylsuchenden, lange auf eine Aufenthaltserlaubnis warten.

«Sie müssen warten! Ihre Grundrechte sind nur Wohnen, Leben und medizinische Behandlung.»

Nach Jahren der Bürokratie kam endlich die Bewilligung, aber man sagt ihm: «Sie haben keine Diplome, keine Zertifikate, keinen Beruf und keine Arbeitserfahrungen! Außerdem haben Sie mehrere chronische Krankheiten und sind deshalb arbeitsunfähig. Aus diesen Gründen geben wir Ihnen keine Hilfestellungen, weder einen bezahlten Deutschkurs, noch sonstige berufliche Fördermassnahmen.» Er versucht, bei verschiedenen Organisationen nach Hilfe zu suchen, aber ohne positiven Befund. «Gesetze sind Gesetze. Da kann man nichts ändern». Muhannad kam in das neue Land mit viel Motivation und der Vorstellung eines neuen und frischen Starts um ein paar seiner Träume zu erfüllen, aber er wurde mit der Zeit enttäuscht, frustriert und deprimiert. Und niemand versuchte, ihn und seine Bedürfnisse zu verstehen. Denn leider ist es auch so, dass Menschen mit körperlicher Behinderung häufig automatisch auch als geistig behindert wahrgenommen werden, und in der Schweizer Gesetzgebung Sonderfällen viel zu wenig Beachtung und Sorgfalt geschenkt wird.

Nach 6 Jahren lernte ich zum Glück voCHabular über die Projektleiterin Lisa kennen.

Als Lisa mich an ein Arbeitswochenende einlud, war ich immer noch recht skeptisch. Bin ich die richtige Person für die Aufgabe? Komme ich mit der Gruppe zurecht? Sind meine Deutschkenntnisse gut genug? Lisa sagte mir aber: «Du musst nicht perfekt sein! Du kannst einfach vorbeikommen und schauen, wie wir arbeiten, dann kannst du es einfach mal probieren.»

Die Co-Projektleiterinnen schenken mir Vertrauen und ich nahm dieses Vertrauen ernst. Je mehr ich arbeitete, desto mehr Vertrauen gaben sie mir. Und je mehr Vertrauen sie mir gaben, desto mehr arbeitete ich. Nach 2-3 Monaten gaben sie mir die ganze arabische Erstausgabe des Buches zur Korrektur.

Ihr Vertrauen tat mir sehr gut und baute mein Selbstvertrauen wieder auf und ich fühlte mich, dass es endlich etwas Positives gibt, was ich in meinem Leben bewirken kann. VoCHabular nahm mich herzlich auf, ohne Vorurteile über meine Herkunft und meine Hintergründe. Und so fühlte ich mich bei voCHabular sehr schnell zu Hause. Das Team ist für mich wie eine Familie, die mich sehr Liebt hat und umarmt. Eine Familie, in der man einander hilft und sich umeinander kümmert.

Bei voCHabular geht es nicht nur um die Arbeit, sondern auch darum, Neuigkeiten auszutauschen, Kontakte zwischen voCHabularist*innen zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen, Spiele zusammen zu spielen, Aktivitäten vorzunehmen und auch interessante Geschichten aus der ganzen Welt zu hören.

In Zusammenhang mit meinem Thema möchte ich eine kleine Geschichte aus meinem Kulturerbe erzählen:

Es war Frühlingsanfang. Das Wetter war immer noch kalt und wechselhaft. Manchmal schien die Sonne und manchmal wehten kalte Winde. Es gab einen Hirten, der seine Schafe auf den Feldern weidete, und er trug einen dicken Mantel.

Als der Wind und die Sonne ihn sahen, sagte der Wind zur Sonne, machen wir eine Wette, wer es von uns schafft, dem Hirten seinen dicken Mantel auszuziehen. Ich fange an. Dann fängt der Wind allmählich an, stärker und stärker zu wehen und versuchte, dem Hirten den Mantel wegzupusten. Aber je stärker es stürmt, desto mehr klammert sich der Hirte an seinen Mantel.

Nach einer Weile sagte die Sonne zum Wind: Lass mich es mal probieren! Dann schien die Sonne und das Wetter begann, allmählich wärmer und wärmer zu werden. Die Sonne erwärmte den Hirten und er begann sich wohler zu fühlen. Bald darauf zog er seinen Mantel aus und legte ihn ohne Zwang beiseite.

Dieser Hirte, das bin ich. Der Wind, das sind die Vorurteile mit denen ich lebe. Und die Sonne, das sind die Menschen und Begegnungen rund um voCHabular. Ja, die Vorurteile machten mich zurückhaltend, verschlossen, ganz alleine und traurig. Aber meine Begegnung mit dem Team von voCHabular konnte mein Herz wärmen und mir die Motivation geben, um etwas Positives in meinem Leben zu bewirken. Aus diesen Gründen finde ich den voCHabular-Werbeslogan "Kontakt statt Vorurteile" ausgezeichnet und sehr wichtig! Mit der Zeit half mir voCHabular Schritt für Schritt, die Barriere zwischen mir und meinen Mitmenschen zu verkleinern. Ähnlich wie der Hirte in der Geschichte, schaffe ich es mehr und mehr, meinen Schutzmantel auszuziehen.

Auf der Welt gibt es viele Menschen, die leiden. Sei es unter dem Rad der Gesetze, den Vorurteilen der Gesellschaft und abschätzigen Bemerkungen anderer Menschen. Es stecken aber in jedem Menschen Talente und Fähigkeiten, welche wertvoll sind und darauf warten entdeckt zu werden. Und in jedem Menschen warten spannende Geschichten darauf, erzählt zu werden. Und in jedem Menschen warten Gefühle und Träume darauf, mit anderen geteilt zu werden. Einen Kreis von Mitmenschen zu finden, der uns ehrlichen, vorurteilsfreien Zugang erlaubt, das gibt uns allen das Selbstbewusstsein zurück, welches viele von uns verloren haben.

Mein Traum wäre, dass jede*r für jede*n da sein kann. So sieht mein Traum nicht nur für eine inklusive Schweiz, sondern auch eine inklusive Welt.

- **Muhannad**

IDEENAUSBLICK 2020

In diesem Jahr geht es voll und ganz um unsere zweite Ausgabe des Buches: „voChabular 2.0“. Das Inhalts- und Übungsteam wird das bereits erarbeitete Konzept an der GV vorstellen und danach geht es los mit dem Erarbeiten von neuen Aufgaben, Übersetzen der Texte, Gestalten des Layouts und vieles mehr.

Ausserdem plant voCHabular zusammen mit dem SCI Schweiz ein Festival mit Workshops, Musik und einem Sonntagsbrunch. Der SCI Schweiz feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen während voCHabular 5 Jahre alt wird. Weil voCHabular und der SCI gleiche Werte teilen, wie beispielsweise die Förderung von kulturellem Austausch und beide auf Freiwilligenarbeit setzen, haben wir uns entschieden, zusammen zu feiern. Der gemeinsame Event findet voraussichtlich vom 24.-27. September 2020 im Dynamo in Zürich statt.

ANHANG

BUCHHALTUNG 2019

BILANZ voCHabular 2019		Stichtag, 31.12.2019
AKTIVEN		
Kasse		37.60
Bankkonto		10'509.34
Merchandisingartikel		583.00
VoCHabular Lehrmittel		11'252.30
TOTAL AKTIVEN		22'382.24
PASSIVEN		
Kreditoren		0.00
Transitorische Passiven		2'040.20
Fonds von frei Spenden		24'504.93
Fonds von zweckgebunden Spenden		0.00
Jahresgewinn/ -verlust		-4'162.89
TOTAL PASSIVEN		22'382.24

ERFOLGSRECHNUNG 2019

ERFOLGSRECHNUNG voCHabular 2019		Periode 01.01.2019 31.12.2019
AUFWAND		
Löhne		22'143.75
Übriger Personalaufwand		5'270.40
Reise- und Verpflegungsspesen		5'675.45
Spendenakquise		11'377.35
Porti		2'934.44
Sonstiges (Administration)		1'233.30
TOTAL AUFWAND		48'634.69
ERTRAG Veranstaltungen		
Workshops Mitgliederbeiträge		360.30
Freie Spenden Zweckgebundene		1'450.00
Spenden TOTAL ERTRAG		1'690.10
		40'971.40
Verlust		0.00
		44'471.80
		 4'162.89